

Ein Aushängeschild für das Musikantenland

KONKEN: Musikverein feiert mit Corona-Verspätung seinen 60. Geburtstag – Matinee im Freien und eine ganze Reihe von Ehrungen

VON REINHARD SCHMIDT

Bei Kaiserwetter feierte der Musikverein 1960 Konken - Die Westricher Musikanten mit einer Matinee am Sonntag seinen 60. Geburtstag. Der sollte eigentlich schon im März im Kulinarischen Haus gefeiert werden, doch Corona hatte dem Verein einen Strich durch seine Planungen gemacht.

Die Bühne war diesmal das satte Grün des Konker Sportplatzes. Und der farbliche Kontrast hätte denn besser sein können, als die Westricher Musikanten – einheitlich in schwarzen Hosen, weißen Hemden und roten Westen – weiträumig auf dem Platz ihre Musikinstrumente aufbauten. Schmuck aber auch ihre Pepita-Hüte, die vor der gleißenden Sonne schützen sollten.

Unter der Stabführung von Dirigent Moritz Guth hatten sie im Notengepäck Kompositionen wie „Nineteen-Fifty-Eight“, den Marsch „Arsenal“ sowie „Time to relax“. Ein Muss in der Geburtstagsmatinee war natürlich „Die Westricher Musikanten Polka“, die ihr ehemaliger Dirigent Martin Neu für sie komponiert hatte. Mit der Polka trafen sie den Nerv ihres Publikums und die Spielfreude der Musiker sprang förmlich auf die Zuhörer über. Natürlich wurden die Rufe nach einer Zugabe erhört und mit „Dem Land Tirol die Treue“ musikalisch beantwortet. Gemessen an der text sichereren Begleitung durch die Zuhörer, auch in Konken immer wieder gerne gehört und gesungen.

Der Nachwuchs kann's

Stolz ist der Verein auf sein Jugendblasorchester, das die Matinee mit

„Probier's mal mit Gemütlichkeit“ schwungvoll eröffnete. Nach einem Abstecher in die Karibik mit „Pirates of the Caribbean“ zogen die Nachwuchsmusiker mit zwei Filmmusiken alle Register ihres Könnens: „Mission: Impossible“ und „Music from Shrek“. ihres Könnens.

Zu einer Geburtstagsfeier gehört aber auch ein Blick zurück. Den übernahm Vorstandsmitglied Nicole Becker: Im Februar 1960 wurde der Musikverein im damaligen Wirtshaus Heil als Streichorchester gegründet. Die 19 Gründungsmitglieder wählten Walter Müller zum Vorsitzenden. Wochen später hatte das Orchester unter der Leitung von Albert Weber seinen ersten Auftritt im Gasthaus Gerlach. Nach dem Zusammenschluss mit dem Musikverein Langenbach 1967 konzentrierte sich der Verein auf volkstümliche Blasmusik, was er mit dem Zunamen „Westricher Musikanten“ unterstrichen. Im Jahre 2002 verstärkten nochmals 18 Musi-

ker des damals aufgelösten Musik- und Gesangsvereins Ulmet das Orchester.

Normalerweise 15 Auftritte

Heute pflegen die weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannten Westricher Musikanten die konzertante Blasmusik. Neben dem traditionellen Neujahrskonzert in Konken haben die etwa 40 Musiker in normaler Weise jährlich zirka 15 Auftritte bei unterschiedlichsten Veranstaltungen. Seit vergangem Jahr wird der moderne Musikverein von Nicole Becker, Dieter Daub, Peter Dick, Frank Bayer und Nico Trumm geführt.

Bürgermeister Stefan Spitzer attestierte den Westricher Musikanten, dass sie ein Aushängeschild für die Verbandsgemeinde und der gesamten Region seien. Pfarrer Sven Lotter erinnerte an die „Kon(k)genialen Nachtmusik“ zwei Wochen zuvor im

Pfarrgarten, in der er erfreut hören konnte, dass die Musiker auch kirchliche Choräle in ihrem Repertoire hätten. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Ortsbürgermeister Karl Knecht. Herbert Utzinger gratulierte im Namen aller Konker Vereine.

Mitglieder dank des Bieres

Für diejenigen, die in den Sechzigern ihre Kindheits- und Jugendzeit erleben, sind Geschichten aus längst vergangenen Tagen oft noch sehr präsent. Anders bei den Jungen, für sie sind nicht selten Geschehnisse vor ihrer Geburt eine Ewigkeit her. So vielleicht auch die Anekdote von Joachim Schenkel und Fritz Gauß, die für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Nein, es sei nicht die Liebe zur Musik gewesen, die die beiden in den Verein brachte, sondern der Durst, wie Dieter Daub erzählte. Der damalige Vorsitzende Lothar Becker, machte beim zehnjährigen Bestehen

im Festzelt den vom durstgeplagten Nachtschwärmern zu später Stunde klar: Bier gibt's nur noch für Vereinsmitglieder. Die beiden sollen sofort in den Verein aufgenommen worden sein.

Seit 50 Jahren dem Verein treu geblieben sind aber auch Dieter Becker, Winfried Bender, Henry Ohliger und Heinz Schanz, seit 30 Jahren gehört Christina Höh dazu. Bei Torsten Jung sind es mittlerweile 20 Jahre Vereinszugehörigkeit. Einige Geehrte konnten nicht anwesend sein.

Matthias Laufer, der stellvertretende Vorsitzende des Kreismusikverbandes Westpfalz, ehrte für 40 Jahre aktives Musizieren mit dem goldenen Ehrenzeichen Petra Jung, Frank Bayer, Martin Fischer und Eckhard Grub – die beiden Letztgenannten waren nicht anwesend. Mit dem silbernen Ehrenzeichen wurde Moritz Guth geehrt. Pascal Horbach musiziert seit zehn Jahren und bekam das bronzene Ehrenzeichen.



Gut behütet bei Kaiserwetter: Die Westpfälzer Musikanten hielten bei ihrer Jubiläums-Matinee auch ausreichend Abstand.

FOTO: SAYER



Für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden: Fritz Gauß (50 Jahre), Petra Jung, Frank Bayer (je 40) und Joachim Schenkel (50).

FOTO: SAYER